



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

#näher
dran
Diese Woche: Eschen-Nendeln

Gastronomie-
TAKE-AWAY
heute auf
S. 8
zemma

Mit Vollgas gestoppt
Die Eschner Kabarettistin Esther Hasler musste 2020 bereits zwei Mal ihre Tournee unterbrechen. 15

Ian Gut auf Rang 12
Beim FIS-Riesenslalom erreichte Ian Gut den zwölften Platz. Charlotte Lingg schied dagegen aus. 19



Fürstenhaus gratuliert Joe Biden zum Sieg

Eine offizielle Gratulation durch das Fürstenhaus ist zwar noch nicht erfolgt, da diese traditionell erst zur Amtseinführung im Januar übermittelt wird – doch Fürst Hans-Adam II. hat dem neuen US-Präsidenten Joe Biden persönlich gratuliert, wie das Sekretariat des Erbprinzen mitteilt. Der Fürst kenne Joe Biden nämlich persönlich – auch im Kontext seiner langjährigen Freundschaft mit dem ehemaligen Senator Claiborne Pell – und habe deshalb auf persönlicher Ebene gratuliert.

Doch wie geht es nun weiter in den USA? Was vermag Joe Biden tatsächlich zu verändern? Und wird er sein wortgewaltiges Versprechen an die Welt einhalten können, dass da lautet: «Wenn wir unsere beste Seite zeigen, dann sind wir ein Leuchtturm für die Welt. Wir werden nicht mit unserer Macht führen, sondern durch unser Vorbild.» Liechtensteins Botschafter in Washington, Kurt Jäger, verfolgt die Pläne des designierten 46. US-Präsidenten und gibt seine Einschätzung zu konkreten Vorhaben ab. (dv) 3

Sapperlot

Viele Kritiker der Massnahmen ziehen sich aus der Verantwortung. Exemplarisch ist eine nicht repräsentative Onlineumfrage von vor zwei Wochen. Das «Vaterland» fragte die Teilnehmer, ob sie das «Take-away»-Angebot nutzen würden. Jeder Fünfte antwortete: «Nein. Das soll die Regierung selbst ausbaden.» Dieser Trotz ist problematisch. Während sie auf das «Take-away» verzichten, tummeln sich gewisse Liechtensteiner dafür vermehrt in Cafés, Imbissbuden und Restaurants über dem Rhein. Der hiesigen Gastronomie ist dadurch nicht geholfen. Der «Fremdgänger» weist dabei jegliche Schuld von sich: «Was habe ich damit zu tun, wenn die Regierung falsch handelt?» Falls die Regierung jedoch falsch läge, müssten Kritiker umso mehr die hiesigen Restaurants unterstützen, anstatt diese zu boykottieren. Während sie auf ihre Rechte pochen, pfeifen sie auf die Eigenverantwortung, die sie ja ansonsten preisen und den Massnahmen entgegenhalten. Damian Becker

Waldkindergarten: Planung kommt voran

Die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln prüfen ein neues Bildungsangebot.

Manuela Schädler

Wenn alles gut läuft und die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln die notwendige Bewilligung des Schulamtes und der Regierung bekommen, gibt es ab August 2022 ein neues staatlich anerkanntes Bildungsangebot in Liechtenstein: ein Waldkindergarten. Die Gemeinde Eschen-Nendeln hat bereits im Sommer grünes Licht gegeben, das Projekt weiterzuverfolgen. Das Grundkonzept steht und mittlerweile konnte auch der mögliche Standort gefunden werden: im Wald auf Aspen gegenüber dem Platz, an dem sich die Waldspielgruppe befindet.

Angebot auch für Kinder aus anderen Gemeinden möglich

Für das Angebot wird eine gewisse Anzahl an Kindern benötigt. Da die drei bestehenden Kindergartengruppen in Eschen aber nicht tangiert werden sol-

len, wird geprüft, ob der Waldkindergarten auch Kindern aus anderen Gemeinden zugänglich gemacht werden kann, wobei den Kindern aus Eschen-Nendeln Priorität eingeräumt würde.

Bus für den Schulweg – Mittagessen im Wald

In Norddeutschland oder Schweden ist der Waldkindergarten schon längst etabliert und gilt als Erfolgsmodell. Die Vorteile liegen auf der Hand: Der Bewegungsdrang der Kinder wird gestillt, die Kreativität gefördert und der Wald bietet aufgrund der Platzverhältnisse viele Rückzugsmöglichkeiten. Auch das Bewusstsein für die Natur wird gestärkt. Das Modell entspricht dem Alter der Kindergartenkinder, sagt Initiantin und Naturpädagogin Nicole Frommelt. Die Waldkindergartenkinder werden einen grossen Teil im Wald verbringen. Trotzdem soll der Gruppe ein Raum im Dorf zur Verfü-

gung gestellt werden, wo sie sich bei Sturm und Gewitter zurückziehen können. Ausserdem ist geplant, mindestens einen halben Tag in der Woche in diesem Raum zu verbringen. Für den Schulweg ist ein Bus angedacht, der von einem Treffpunkt aus fährt. Geplant ist auch, dass die Kinder über den Mittag im Wald bleiben und zusammen essen.

Das Projekt stösst laut Schulleiter Daniel Ritter auf grosse Akzeptanz. Auch das Schulamt habe sich positiv geäussert. Doch es gibt noch einige Abklärungen zu machen, um das Angebot ins bestehende Schulsystem einzugliedern. «Bekanntlich steckt der Teufel im Detail», sagt Ritter. Und die Coronapandemie macht die Arbeit nicht einfacher. Trotzdem sind er und die beiden Initiantinnen Nicole Frommelt und Barbara Batliner überzeugt, am vorgenommenen Zeitplan festhalten zu können. 9

Corona: Eine weitere Person verstorben

Die Zahl der laborbestätigten Coronafälle in Liechtenstein steigt auf 801. Innerhalb des letzten Tages wurden 13 zusätzliche Fälle gemeldet. Eine weitere Person ist verstorben. Damit sind in den letzten 14 Tagen über 1000 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Eine weitere der positiv getesteten Personen ist innerhalb des letzten Tages verstorben. Bislang traten damit 4 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf.

17 Erkrankte sind derzeit hospitalisiert. 565 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Damit sinkt die Zahl der aktiv Infizierten auf 232 (Freitag: 257).

Auch Vorarlberg meldet konstant hohe Fallzahlen. Gestern vermeldete das Bundesland 6 weitere Todesopfer und 509 Neuinfektionen seit dem Vortag. 171 Personen sind hospitalisiert und 29 davon in der Intensivbehandlung. (ikr/red)

41 000 Coronatote in Frankreich

In Frankreich sind fast 41 000 Menschen infolge der Coronavirus-Pandemie gestorben. In den vergangenen 24 Stunden seien in Kliniken 551 Coronatote gezählt worden, teilte Gesundheitsdirektor Jérôme Salomon am Montagabend in Paris mit. Damit sei die Zahl der Toten auf genau 40 987 gestiegen. «Die zweite Welle (der Epidemie) breitet sich weiter aus», bilanzierte er. Frankreich gehört zu den Ländern, die besonders stark von der Coronakrise betroffen sind.

Die Zahl der Infektionen stieg in dem Land mit rund 67 Millionen Einwohnern innerhalb eines Tages um mehr als 20 100. In Frankreich gelten für die Bürger Ausgangsbeschränkungen, um die Zahl der Neuinfektionen einzudämmen. Salomon reagierte vor Journalisten zurückhaltend auf die Ankündigung des Mainzer Unternehmens Biontech und des Pharmakonzerns Pfizer, wonach ein entscheidender Schritt zu einem wirkungsvollen Impfstoff geschafft wurde. «Man muss bei der Interpretation der Daten äusserst vorsichtig sein.» (red/dab)

VU Planken gelingt historischer Meilenstein



Otto Frommelt und Rainer Beck. So heissen die beiden Plankner Kandidaten, die ab Februar im Hohen Haus für die Bevölkerung eintreten wollen. Mit dem dynamischen Duo stellt die VU-Ortsgruppe Planken erstmals mehr als einen Kandidaten zur Wahl. Frommelt und Beck wurden einhellig gewählt. 5

Bild: Daniel Schwendener

Weine: alte Freundschaften und neue Entdeckungen

CARATELLO WEINE

Zürcher Str. 204E, 9014 St. Gallen
www.caratello.ch

Brauchst du Hilfe?

help chat

www.helpchat.li ist ein Angebot des Vereins NetzWerk Liechtenstein